

Kunst für fast 8000 Euro versteigert

Bei der 39. Greifswalder Kunstauktion wurden Werke öffentlich ausgestellt und Gebote online abgegeben

Von Reinhard Amler, Ostseezeitung 14.12.2020



Maria Müller hatte sich mit ihrem Bild „Garden in my heart“ (Acryl auf Leinwand) an der Greifswalder Kunstauktion beteiligt und damit 210 € erzielt. Foto:RAmler

Greifswald. 7694 Euro sind bei der diesjährigen Greifswalder Kunstversteigerung zusammengekommen. „Das sind 461 Euro mehr als 2019“, freut sich Ekkehard Brunstein, der Vorsitzende des Kunstvereins art7, der zusammen mit dem artcube e.V. dieses Event organisiert hatte. „Wir haben sehr viel positive Resonanz bekommen“, sagt er, „vor allem, weil wir Kunst im öffentlichen Raum präsentiert haben.“ 47 Werke wurden verkauft.

Zehn Tage lang waren alle 69 für die Versteigerung eingereichten Werke an drei Stellen ausgestellt: Kunstkubus Karl-Marx-Platz, Vitrinen Lange Straße/Ecke Lutherstraße und Kiosk Mühlentor. Mehr als 40 Gebote wurden fast ausschließlich online abgegeben.

Den höchsten Betrag, 600 Euro, erzielte dabei eine Ölcollage von Thomas Reich aus Müggenwalde bei Grimmen. Eine Ätzung auf Kupfer von Reinhard Labs aus Greifswald erhielt mit acht die meisten Gebote. Sie ging am Ende für 200 Euro weg, 145 Euro über dem Einstiegspreis.

„Ich habe zum allerersten Mal an der Greifswalder Kunstauktion teilgenommen und es hat auch für mich auf Anhieb geklappt“, freut sich Maria Müller. Sie ist eine junge Malerin, die am Caspar-David-Friedrich-Institut der Uni studiert hat und seit 2015 ihr Atelier in der Roßmühlenstraße betreibt. Ihr war es sogar vergönnt, am Freitag im St. Spiritus ihr im Sommer entstandenes Bild „Garden in my heart“, das der Meistbietende für 210 Euro ersteigerte, persönlich zu übergeben.

„Leider kann ich meinen Namen öffentlich nicht verraten“, bat der junge Mann um Verständnis, „denn das Bild soll ein Geschenk sein.“ Auch er nahm das erste Mal an der Auktion teil, wie er sagte. Ganz spontan, ein Freund hatte ihn darauf gebracht. „Ich will mit meiner Teilnahme auch die Künstler unterstützen, die es momentan nicht so einfach haben“, sagte er. Das Gartenbild habe er ausgewählt, weil es so farbenfroh ist und damit einen Lichtblick in eine nicht so einfache Zeit zaubert.

So sieht es auch die Malerin. Maria Müller bekam die Inspiration für ihre Arbeit in ihrem Garten, als viele Vögel die von ihr dort verteilten Futterstationen besuchten. Die junge Künstlerin, die ihre Malerei auch schon nach Bayern verschickt hat, hofft nun, dass alle Energie, die sie dabei aufgewendet hat und die sie in das Bild fließen ließ, beim Betrachter weiterwirkt.

Viele der Kunstwerke seien bei der Greifswalder Kunstauktion schon unter einem Einstiegsgebot von 100 Euro zu haben gewesen, sagt Brunstein. Und weil es dieses Jahr so gut lief, wollen beide Kunstvereine wahrscheinlich auch 2021 an der öffentlichen Präsentation der Werke festhalten, auch falls die dann 40. Kunstauktion mit Auktionator, aber ohne Corona-Auflagen stattfindet.